LandeckLokal

NACHRICHTEN AUS DEM BEZIRK LANDECK

Standort fixiert

Nach einer Kampfabstimmung steht fest: Das TVB-Büro der Zugspitzarena soll nach Ehrwald kommen. **Seite 38** Foto: Müller

Am LanTech-Areal ist zwischen 2. und 3. Objekt ein multifunktionaler Bau mit 800 m² Uni-Räumen geplant. Rechts: Im Herbst werden die Flaggen für 100 Studienanfänger gehisst. Fotos: Wenzel

Der „Campus Landeck“ wächst

Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan für ein Geschäftshaus am LanTech-Areal beschlossen. In das Objekt soll sich das Bachelor-Studium auf 800 m² Fläche einnisten.

Von Helmut Wenzel

Landeck – Normalerweise dürfen Landecks Gemeinderäte um diese Zeit Sommerpause machen. Aber eine wichtige Weichenstellung für das Bachelor-Studium „Wirtschaft, Gesundheit und Sportourismus“ machte eine Sitzung am Donnerstagabend nötig. Nach kurzer Debatte ist der Bebauungsplan für ein neues Objekt am LanTech-Areal einstimmig beschlossen worden. „Die Universität mietet dort Räume für das Bachelor-Studium. Weil Fristen eingehalten werden müssen, war der Beschluss in dieser Sommersitzung nötig“, erläuterte VB Thomas Hittler vom Planungs- und Verkehrsausschuss. „Das Projekt hat Hand und Fuß, es ist gut vorbereitet.“ Der Studienbetrieb im neuen Geschäftshaus soll im Herbst 2017 beginnen, Bauherr ist die Tiroler Lebensmittelkette MPreis.

Dass der Landecker Gewerbepark sukzessive gefüllt und weiterbelebt werde, könne er nur begrüßen, stellt BM Wolfgang Jörg fest.

Wissenschaftslandesrat Bernhard Tilg sieht eine gute Lösung für den Raumbedarf des Bachelor-Studiums. Für den raschen und wichtigen Beschluss könne er dem Gemeinderat nur danken. „Die neuen Räume sind bestens akkordiert, die Weiterentwicklung des Studiums ist auf gutem Weg“, sagte Tilg am Freitag. Die Pläne der Studienleitung, Brücken von Landeck in die Terra-Raetica-Region zu schlagen, seien ebenfalls zu begrüßen.

Studienleiter Prof. Peter Heimerl gab erste Einblicke zur räumlichen Expansion auf insgesamt 800 Quadratmetern im ersten Obergeschoß: „Wir bekommen den dringend benötigten Hörsaal für 120 Personen. Geplant sind ein weiterer Hörsaal mit 50 Plätzen, ein Seminarraum mit 20 Plätzen und diverse Nebenräume.“ Zudem soll eine großzügige Begegnungszone eingerichtet werden. In der kommunikationsfreundlichen Zone treffen sich die Studierenden in kleinen Gruppen. „Diese Einrichtung entspricht dem Charakter des Studiums. Der Schwerpunkt liegt auf Projektarbeit.“ Für die Begegnungszone habe er LR Tilg zu danken.

> *„Für den Raumbedarf des Bachelor-Studiums ist eine gute Lösung auf Schiene.“*
>
> **Bernhard Tilg (Wissenschaftslandesrat)**

Die Attraktivität des sechssemestrigen Bachelor-Studiums ist laut Professor Heimerl ungebrochen. Gestern Freitag lag ihm eine Liste mit 90 Anmeldungen für das kommende Studienjahr vor. „Das heißt, wir rechnen mit bis zu 100 Einsteigern. Wobei noch eine größere Herausforderung wartet – wir müssen uns über ein räumlich sehr enges Jahr retten.“

Zivildiener packen kräftig an

Zwei Schulkollegen sind als Zivis in der Lebenshilfe Prutz im Einsatz.

Prutz – Adrian Handle und Simon Riedl trafen sich im Zivildienst in der Lebenshilfe Prutz. Sie leisten Fahrdienste, begleiten Klienten und helfen in der Küche. „Junge Leute haben oft ein gutes Gespür für Menschen“, erklärte Werkstättenleiter Klaus Marth. „Von zwei Köchen hat unser Küchenbetrieb aber doppelt profitiert.“

Anfangs wusste Adrian nicht, ob es das Richtige ist. Mit der Zeit zeigte sich, dass ihm der Zivildienst sehr geholfen habe. Am meisten beeindruckte den 20-Jährigen, wie die Lebenshilfe-Klienten durch Krisen begleitet werden. „Woanders sind Leute oft nachtragend. Hier gibt es offene Gespräche, und dann starten meist alle wieder guter Laune.“ Andrea Pleifer arbeitet im Lebenshilfe-Café und schätzt die Zusammenarbeit mit den jungen Helfern: „Nur schade, dass die beiden bald wieder weg sind.“ *(TT, mme)*

Das Team im Prutzer Lebenshilfe-Café versorgt die Gäste. Foto: Lebenshilfe

Zammer Senioren dankten Obmann

Zams – Er ist der Pionier der Zammer Seniorenvereinigung – Norbert Zanon. Kürzlich durfte er seinen 80. Geburtstag bei guter Gesundheit feiern. Zanon ist Gründungsobmann der Seniorenbund-Ortsgruppe Zams, die am 26. November 1999 aus der Taufe gehoben wurde. Sein Motto und damit sein Erfolgsrezept heißt „Gemeinsam statt einsam“. Das Team Zanon plant stets ein abwechslungsreiches Jahresprogramm – Kartnernachmittage, halb- und ganztägige Ausflüge, mehrtägige Reisen sowie diverse Wanderungen finden Anklang bei den derzeit 150 Mitgliedern. Umsichtig und fürsorglich leitet und organisiert er seine Truppe. Schwierigkeiten meistert er mit Humor und bringt seine Unternehmungen zu einem guten Ende.

„Wir sind rundum zufrieden mit ihm. Dem Obmann Norbert danken wir für 17 Jahre Pflege unserer guten und wichtigen Gemeinschaft und wünschen ihm noch viele schöne Jahre mit seinen Senioren“, hob Elisabeth Schuler im Namen der Mitglieder kürzlich hervor. Der Seniorenbund der ÖVP hat im Bezirk elf Ortsgruppen. *(za)*

Der Zammer Bürgermeister Siggi Geiger (l.) gratulierte kürzlich Jubilar Norbert Zanon zum 80. Geburtstag. Foto: Zangerl

Kommentar

Engagierte Gemeinde

Von Michael Domanig

Dass sich Pfarrgemeinderäte von der Diözesanleitung zu wenig gehört fühlen, wenn es um personelle Umbesetzungen geht, ist kein reines Höttinger Phänomen, sondern letztlich den hierarchischen Entscheidungsstrukturen in der Kirche geschuldet. Natürlich ist es schade, dass die Kommunikation in Hötting suboptimal verlaufen ist und offenbar keine Lösung möglich war, die alle Beteiligten zufrieden stellt. Grundsätzlich ist es aber ein gutes Zeichen, wenn es kritische, engagierte, lebendige Pfarrgemeinden gibt, denen ihre Zukunft nicht egal ist. Zu hoffen bleibt, dass das Höttinger Kirchenvolk seinen neuen Pfarrer – den man in Jenbach ebenfalls nur ungern ziehen ließ – wie angekündigt mit offenen Armen aufnimmt.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 39

TONI

Monster-Jäger

„Also, die Pokémon-Sucherei werd langsam z’viel. In Deutschland hot sogar die Polizei kemma müssn, weil a Mann in an Wohnwagen von einer wildfremdn Frau eini wolln hat – weil er da Monster jagen wollt, wie er behauptet hat.“

KURZ ZITIERT

> *„Dass man heute noch mit Gehorsamspflicht argumentiert, finde ich mittelalterlich.“*
>
> **Franz Klotz**

Der Höttinger Pfarrgemeinderatsobmann kritisiert die Diözesanleitung.

ZAHL DES TAGES

800.000

Euro. So viel hat der Deutsche Alpenverein in verbesserte Kläranlagen seiner Hütten im Zillertal bis jetzt investieren müssen.

SO FINDEN SIE

Termine ..... Seite 41
Kinoprogramm ..... Seite 43
Wetter und Horoskop ..... Seite 44

Mail Lokalredaktion ..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com